

Ulm, 1668. Descriptionem omnium terræ motuum, Straßburg, 1601. Synopsis rerum Saracenicarum & Turcicarum &c. *Freberi Theatr. Hendrich.*

**Beurfelden, eine kleine Stadt in der Grafschaft Erpach, in der Unter-Walch.**

Beurhusius (Frid.) von Menerzhagen, ein Schul-Rektor zu Dortmund, lebte zu Ausgang des 16. Seculi, und schrieb Erototamulicæ libros 2, Nürnberg, 1579. 1585. 1591. in 8vo. Pædagogiam Logicam, Eöln, 1583. 1587. in 8vo. Analysin Psalmorum poenitentiarum latino-Germanicam, Nordhau- sen 1595 in 8vo. Institutiones dialecticæ, Eöln, 1591. 1607. in 8vo. Frankfurt, 1608. in 8vo. Introductionem ad Petr. Rami dialect. praxin generalem, Erfurt, 1587. in 8vo. Frankfurt, 1598. in 8vo. Eöln, 1583. 1587. 1588. 1589. 1596. in 8vo. Dortmund, 1581. De Scholis, ib. 1590. in 4to. Dialecticam Ciceronis ex Aristotele & Bæzio completam cum Comm. Adami Burii, Zamosey in Polen, 1604. 1607. in 8vo. Eöln, 1593. 1607. in 8vo. De doctrinarum principiis & auctoritate, in Catechesin Lutheri: Collationem Dialecticæ Rameæ cum dialectica Phil. Melancthonis, Erfurt, 1586. in 4to. Frankfurt, 1591. 1595. in 8vo. 1603. 1610. Disputationes ex dialectica Rameæ, Eöln, 1578. 1587. in 8vo. Defensionem dialecticæ Rameæ, Erfurt und Frankfurt, 1589. in 8vo. Nomenclatorem &c. *Hendrich.*

**Beurlin, (Jacob) Probst und Cansler der Universität zu Tübingen, war zu Dorfnstadt im Schwarzwald an. 1520 geboren. Er studierte zu Tübingen, und wurde allda Doctor und Professor Theologie. An. 1551. schickte ihn der Herzog von Württemberg nebst Ioanne Brenzio und etlichen andern auf das Concilium nach Trident, wie auch, als er von dar zurück gekommen, nach Plessen, die über dem Articul von der Rechtfertigung entstandene Streitigkeiten bezuligen. Nach diesem kehrte er wieder nach Tübingen, wurde auch zum Probst der Kirchen und Cansler der Universität ernennet. Als er endlich an. 1561. in Frankreich auf das Colloquium zu Poissy verschicket worden, starb er zu Paris an der Pest den 28. Oct. gemeldten Jahres. Seine Schriften sind: Enarratio epistolæ canonicæ Ioannis Tübingen, 1557. in 8. Liber contra Petrum a Soto; Oratio de mysteriis incarnationis Iesu Christi, ib. 1557. in 8vo. *Pantal. profop. P. III. Crusius annal. Suev. Tom. XXVIII. Adam. vit. Theol. Freber. theatr.***

**Beurlo, ein kleiner Ort im Erz-Bisthum Eöln, an der Saar.**

**Beurn, (Benedict-) siehe Benedict-Beurn.**

**Beurn, (Michael-) siehe Michael-Beurn.**

**Beuff, ein Adeliges Geschlecht in Sachsen, welches seine Ankunft aus der Mark hat, wie denn bereits anno 1400 Joachim Bischof zu Havelberg gewesen. An. 1379. sollen 4 von dieser Familie als Kaiserliche Officiere in dem Bayerischen Kriegs-Zuge geblieben seyn. Heinrich von Beuff war ein Groß-Vater Achims, Hauptmanns zu Möckern in dem Erz-Bisthum Magdeburg, der folgende Söhne hinterlassen: 1) Casparn, Hauptmann zu Grünangen; 2) Melchior, der Herren von Schönburg zu Glaucha Hauptmann; 3) Heinrich, der an. 1553. in der Schlacht bey Sievershau-**

sen geblieben; 4) Ioachim, von dem hernach. Dieser Joachim zeugte mit einer Brandin von Einbau unterschiedene Söhne, von deren Nachkommen Joachim an. 1660. Fürstlicher Altenburgischer Ober-Steuer-Einnehmer gewesen. Es wird auch eines Joachim Ernst von Beuff zu Langen-Orla gedacht, der dem Leichen-Begängniß Magdalena Sibollen, Herzog Friedrich Wilhelms zu Altenburg Gemahlin, an. 1668. den 9. Mart. mit begerühret. Er besaß Langen-Orla u. Meißner-Stadt in Thüringen. An 1715. war Bernhard Friedrich von Beuff auf Pinneritz, Kö. iglicher Polnischer und Chur-Sächsischer General-Lieutenant von der Cavallerie. *Peckerssen. Theatr. Sax. Müllers Annal. Saxon. p. 481. 678.*

**Beuff, (Joachim von) ein Sohn Achims, war zu Möckern den 19. April an. 1522. geboren, und nachdem er daselbst den Grund zu seinem Studir-n geleeget, ward er an. 1539. auf die Universität nach Leipzig geschickt. Folgendes aieng er an. 1544. nach Italien, de er Alciatum, Socinum &c. hörte, und an. 1548. zu Bononien den gradum eines Doctoris annahm. Drey Jahr darauf machte ihn der Churfürst zu Sachsen, Mauritius, zu seinem Rath, und nicht lanoe hernach zum Professor in Wittenberg. An. 1553. ernennete ihn der Churfürst Augustus, und an. 1563. die Fürstlichen Brüder von Anhalt, Ioachim Ernestus und Bernhardus, zu ihrem Rath, welche Würde er auch an. 1586. bey dem Churfürsten Christiano, und an. 1591. die vormundschaftliche Aufsicht der Churfürstlichen Bringen erhielt, welche er bis an sein Ende geführet. Uebrigens ward er auch an. 1580. Consistorial-Rath zu Dresden, wohnte 2 Jahr darauf dem Colloquio zu Queblinburg auf Befehl des Churfürsten bey, und verriethete an. 1592. nebst andern Theologis und Politicis die General-Visitation derer Sächsischen Kirchen und Schulen. Er starb den 4. Febr. an. 1597. auf seinem Ritter-Sitz zu Wanitz bey Zwickau. Er hat geschriebene Christiadum libellum, Wittenberg, 1571. 1577. 1605. 1618. 1622. in 8vo. Eisleben, 1602. in 12mo, und 1616. Leipzig, 1671. in 8vo. Libellum quatuor instructum linguis, Græca, Hebr. Germ. & latina, Wittenberg, 1573. 1578. in 8vo. 1579. 1591. 1603. 1634. in 8vo. Eisleben, 1607. in 12mo. Enarrationem Evangeliorum & Epistolarum Lateinisch, Leipzig, 1590. 1595. 1598. 1610. 1672. in 8vo. Frankfurt und Wittenberg, 1591. 1612. in 8vo. Magdeburg, 1607. in 8vo. Deutsch, Leipzig, 1597. in 4to. Wittenberg, 1609. in 8vo, Lateinisch und Deutsch zugleich, Frankfurt, 1596. Enchiridion de arte bene moriendi, so dem Vorhersehenden Buche mit angefüget, aber auch besonders gedruckt ist, und zwar Lateinisch, Frankfurt, 1595. Leipzig, 1598. Bremen, 1625. Deutsch hingegen unter dem Titel: Sterbe-Kunst. Leipzig, 1598. in 12mo. Magdeburg, 1607. in 8vo. De Simonia, Augsburg, 1605. in 8vo. Lecturam in tit. de iurejurando, Wittenberg, 1579. in fol. 1608. und 1651. in 4to. De iure conubiorum & dotium, ib. 1586. 1588. 1606. Leipzig, 1591. Jena, 1606. in 4to. Orationem de dignitate legum & Ictorum, Wittenberg, 1543. 1553. in 8vo. Orationem de Constantino M. ib. 1569. in 8vo. Or. de vita Modestini Pistoris & Io. Schneidevini, ib. 1577. 1585. in 8vo. De confessionibus malefactorum, Eöln, 1622. in 8vo. De legum & ordinis Politici dignitate, Witteb. 1651. 2c. *Willach* in einem Tractat von**